



# Covid-19-Gesetz

Änderung vom 19. März 2021 des Covid-19-Gesetzes

## Ziel

Das Covid-19-Gesetz soll geändert werden.

## Ausgangslage

Das Covid-19-Gesetz ist seit September 2020 in Kraft. Es handelt sich um ein **dringliches Bundesgesetz**. Gegen die ursprüngliche Fassung vom September 2020 wurde das **Referendum** ergriffen. Darüber haben wir im Juni 2021 abgestimmt. Das Referendum wurde abgelehnt, das heisst das Gesetz wurde von der Stimmbevölkerung angenommen.

Das Covid-19-Gesetz wurde seit es in Kraft ist, mehrfach geändert und der aktuellen Lage angepasst. Mit der Änderung vom 19. März 2021 wurde z. B. die Ausweitung der verschiedenen finanziellen Unterstützungen beschlossen. Neu wurden die Grundlagen für das Contact-Tracing-System und das Covid-Zertifikat geschaffen. Die Änderungen erlauben es dem Bundesrat medizinische Güter herstellen zu lassen, z. B. Covid-19-Arzneimittel. Eine vollständige Aufzählung der Änderungen vom 19. März 2021 findest du unter [www.easyvote.ch/covid19-gesetz](http://www.easyvote.ch/covid19-gesetz).

Gegen die Änderungen vom 19. März 2021 wurde das Referendum ergriffen. Deshalb stimmen wir nun darüber ab.

## Was würde sich ändern?

Werden die Änderungen angenommen, ändert sich nichts. Werden die Änderungen abgelehnt, treten sie ein Jahr später, also am 19. März 2022 ausser Kraft. Die Änderungen treten am 19. März 2022 ausser Kraft, weil es sich beim Covid-19-Gesetz um ein dringliches Bundesgesetz handelt. Es treten nur die Änderungen vom 19. März 2021 ausser Kraft, die restlichen Bestimmungen des Covid-19-Gesetzes bleiben weiterhin in Kraft.

## Dringliches Bundesgesetz

Das Parlament (National- und Ständerat) erarbeitet ein Gesetz. Sobald ein Gesetz beschlossen ist, wird es veröffentlicht. Normalerweise hat die Stimmbevölkerung dann 100 Tage Zeit, ein Referendum zu ergreifen. Wird kein Referendum ergriffen, gilt das Gesetz nach 100 Tagen. Wird ein Referendum ergriffen, wird über das Gesetz abgestimmt. Das Gesetz gilt erst, falls es an der Abstimmung angenommen wurde.

Das Parlament kann ein Gesetz für dringlich erklären, wenn der Inhalt keine weitere Verzögerung zulässt, z. B. bei kurzfristigen Massnahmen. Ein dringliches Bundesgesetz ist immer befristet. Die Bevölkerung hat nach Inkrafttreten des dringlichen Bundesgesetzes ein Jahr Zeit, um ein Referendum zu ergreifen. Während dieser Zeit gilt das Bundesgesetz aber bereits. Wird ein Referendum ergriffen, wird über das Gesetz abgestimmt. Wird das Gesetz an der Abstimmung angenommen, gilt es weiterhin. Wird das Gesetz an der Abstimmung abgelehnt, gilt es nicht mehr.



## Referendum

Bundesgesetze werden von der Bundesversammlung (Nationalrat und Ständerat) beschlossen. Die Bevölkerung stimmt normalerweise nicht über ein Bundesgesetz ab. Werden jedoch innerhalb von 100 Tagen 50'000 Unterschriften gesammelt, so kommt es doch zu einer Volksabstimmung.

Ja

### Argumente der BefürworterInnen

- Personen, die nicht geimpft oder genesen sind, können sich jederzeit testen lassen. Das Covid-Zertifikat führt nicht zur Impfflicht, sondern erlaubt Veranstaltungen.
- Das Contact-Tracing ist notwendig zur Bekämpfung von Covid-19. Der Datenschutz ist gewährleistet.
- Das Covid-19-Gesetz wurde vom Parlament beschlossen. Deshalb ist das Gesetz demokratisch.

Nein

### Argumente der GegnerInnen

- Geimpfte Personen haben weniger Einschränkungen. Ungeimpfte Personen werden dadurch diskriminiert und indirekt zur Impfung gezwungen.
- Personen ohne Covid-Zertifikat können nicht mehr vollständig am Leben teilnehmen. Das spaltet unsere Gesellschaft.
- Das Contact-Tracing führt zu einer staatlichen Überwachung der gesamten Bevölkerung. Das ist gefährlich.

#### Nationalrat



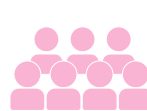
Ja  
169 Ja  
13 Nein  
13 Enthaltungen

#### Ständerat



Ja  
44 Ja  
0 Nein  
0 Enthaltungen

#### Bundesrat



Ja



Den Clip zur Vorlage und weitere Informationen findest du unter [www.easyvote.ch/covid19-gesetz](http://www.easyvote.ch/covid19-gesetz)